

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/228/2017

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

| | |
|-----------------------------|---|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Stadtbaurat Ricus Kerckhoff | Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPI / Pa / EMobilität |

| |
|-----------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly |
|-----------------------------------|

Ladesäulen für Elektrofahrzeuge / Elektromobilitätskonzept

Anlagen: keine

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|-------------------------------|------------|------------|--------------|
| Umwelt- und Verkehrsausschuss | 06.12.2017 | öffentlich | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

Das Elektromobilitätskonzept ist zeitnah zu beauftragen.

| Finanzielle Auswirkungen | x | Ja | Nein |
|---|---|--|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | Bis zu 18.456 €, davon bis zu 17.850 € für das Konzept | |
| Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt | | Bis zu 18.456 € bis zu 3.691 € | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | Ja | |
| Folgekosten? | | Nein | |

I. Zusammenfassung

Im März 2017 hat der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen, dass mit einer Spende zum Stadtjubiläum und mit Fördermitteln zusätzliche Ladesäulen errichtet werden sollen. Von den Stadtwerken wurden zwischenzeitlich drei Standorte realisiert. Eine weitere Ladesäule soll 2018 errichtet werden.

Durch die zwischenzeitliche Entwicklung besteht Handlungs- und Klärungsbedarf hinsichtlich der Steuerung der weiteren Entwicklung. Die Verwaltung empfiehlt, das im März zurückgestellte Elektromobilitätskonzept nun zu beauftragen.

II. Sachvortrag

1 Ausgangslage

Im Oktober 2016 wurde im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Förderung der Elektromobilität in Schwabach behandelt. Es wurde u.a. beschlossen, dass die Verwaltung einen Förderantrag für eine Konzeption für ein E-Ladenetz stellt.

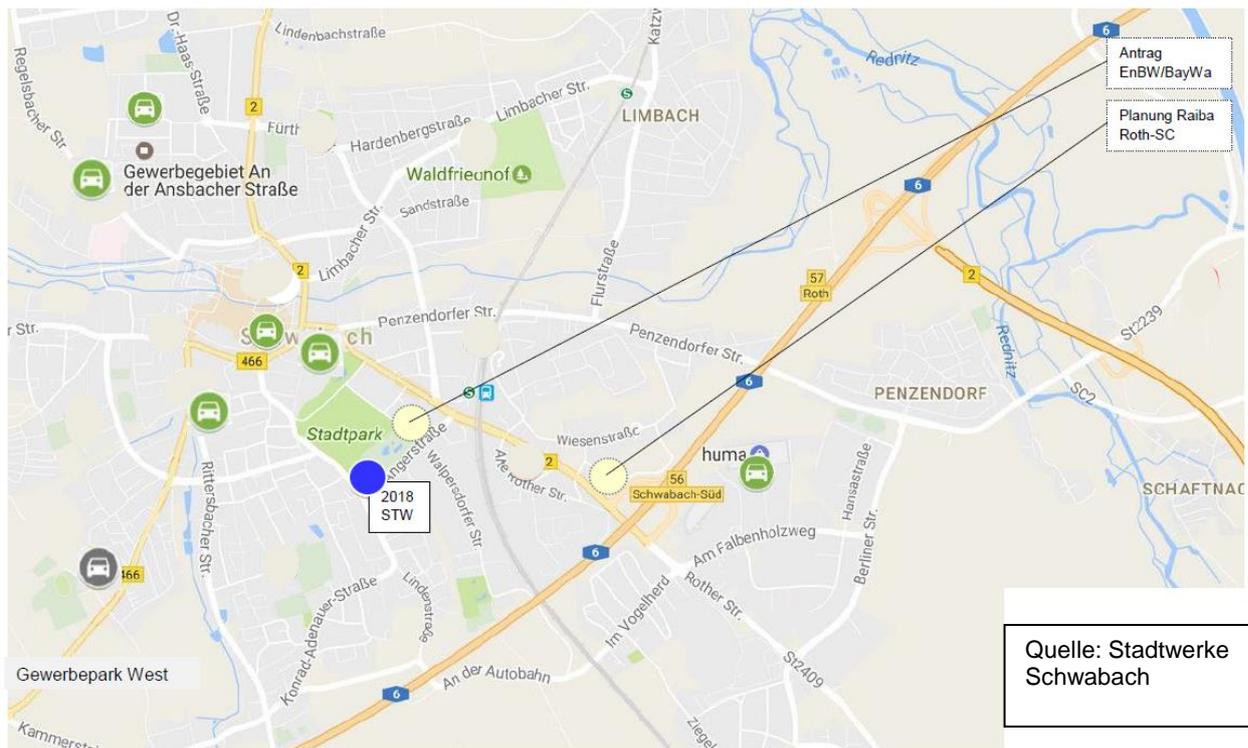
Auf der Grundlage einer Vorhabenbeschreibung und einer Aufgabenstellung wurde der Förderantrag fristgerecht Januar 2017 bei dem Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht. Im Zuge der Abstimmung mit dem Fördergeber hat sich gezeigt, dass die ursprünglich veranschlagten 12.000 € (brutto) zu knapp kalkuliert waren. Daher wurde der Förderantrag mit 17.850 € für das Konzept gestellt. Zusätzlich fallen Reisekosten für die verpflichtende Teilnahme an Terminen in Berlin an. Der Förderantrag wurde im Juli 2017 mit einer Förderquote von 80 % bewilligt. Die Förderung erfolgt unter der Bedingung, dass das Konzept bis Ende 2018 abgeschlossen sein muss. Der Fördergeber hat darauf hingewiesen, dass eine Bearbeitungsdauer von einem Jahr eingeplant werden muss.

Im Umwelt- und Verkehrsausschuss im März 2017 wurde berichtet, dass die Stadtwerke mit einer Spende zum Stadtjubiläum und Fördermitteln im Stadtgebiet Ladesäulen errichten wollen. Dem Vorhaben und den Standortvorschlägen wurde zugestimmt. Der Förderantrag für das Elektromobilitätskonzept sollte aufrechterhalten werden, aber die Vergabe zunächst zurückgestellt werden.

Aufgrund der zeitlichen Vorgabe des Fördergebers und hinsichtlich der hohen Förderquote empfiehlt die Verwaltung eine zeitnahe Beauftragung des Konzeptes.

2 Errichtung weiterer Ladesäulen

Mit der Spende der Firma Niehoff und den bewilligten Fördermitteln haben die Stadtwerke zwischenzeitlich die zusätzlichen Ladesäulen des Ladeverbundes Franken + auf dem Parkplatz Altstadt Ost (Markgrafensaal), Schulzentrum Mitte (Bismarckstraße) und am Krankenhaus (Parkplatz Auf der Reit / Regelsbacher Straße) errichtet. Damit zeigt der Ladesäulenfinder des Ladeverbundes Franken + inzwischen sechs Standorte für Ladesäulen in Schwabach an (siehe <https://www.ladeverbund-frankenplus.de/>).



Quelle: Stadtwerke Schwabach

Auf dem Parkplatz Angerstraße / Lindenstraße (Ostanger) ist 2018 die Errichtung einer weiteren Ladesäule durch die Stadtwerke geplant. Bei dem EDEKA-Markt an der Nördlinger Straße befindet sich eine Ladesäule, die nicht zum Ladeverbund Franken + gehört. Für zwei weitere Standorte liegen laut den Stadtwerken eine Planung bzw. ein Antrag vor. Auch für eine weitere Ladesäule auf dem Gelände von ORO gibt es eine Anfrage.

Bei der Stadtverwaltung liegen außerdem eine Reihe von nicht auf konkrete Standorte bezogene Anfragen von Ladessäulen Anbietern und möglichen Betreibern vor. Diese wurden bisher mit Verweis auf das geplante Konzept zurückgestellt.

3 Elektromobilitätskonzept

Aus Sicht der Verwaltung ist es vor diesem Hintergrund notwendig, den Bedarf an Ladesäulen an wichtigen Punkten (Innenstadt, Krankenhaus, Bahnhof) und in Wohn- und Gewerbegebieten und mögliche Ausbaustufen zu ermitteln um die Entwicklung sinnvoll zu steuern. Rechtliche Rahmenbedingungen sind zu klären, aber auch welche Betreibermodelle in Frage kommen und was vergaberechtlich zu beachten ist. Im Weiteren sind Schritte zu aufzuzeigen, die zur Förderung der Elektromobilität in Schwabach erforderlich sind u.a. Carsharing mit Elektrofahrzeugen, Öffentlichkeitsarbeit oder die Umstellung betrieblicher Fuhrparke.

Aus Sicht der Verwaltung sollte das Elektromobilitätskonzept in Auftrag geben werden. Bei der veranschlagten Bearbeitungszeit kann der vorgegebene Termin für den Projektabschluss nur eingehalten werden, wenn die Untersuchung zeitnah beginnt.

III. Kosten

Die Kosten für das Konzept und die verpflichtende Teilnahme an Terminen in Berlin werden bis zu einer Höhe von bis zu 18.456 € zu 80 % gefördert. Die Fördermittel werden erst 2019 ausgezahlt. Auf PSK 561101.5271930 (Amt 26) stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung.